




## DB nimmt Stellung zum Thema Erfolgsbeteiligung für Mitarbeiter

DB nimmt Stellung zum Thema Erfolgsbeteiligung für Mitarbeiter  
Bezug nehmend auf verschiedene Medienanfragen zur Frage, ob die DB für ihre Mitarbeiter weltweit eine Erfolgsbeteiligung plant, nimmt die Deutsche Bahn wie folgt Stellung:  
Die Deutsche Bahn will künftig allen 300.000 Mitarbeitern weltweit eine Erfolgsbeteiligung zahlen, wenn ein hinreichend positives Wirtschaftsergebnis vorliegt. Dafür soll gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern ein neues Modell erarbeitet werden, das alle Bahn-Mitarbeiter im In- und Ausland erfasst. Der Konzernbetriebsrat ist aus laufenden Gesprächen jetzt ausgestiegen, weil er bereits für 2013 eine Beteiligung wollte.  
Eine DB-Sprecherin: "Wir bedauern das sehr. Die Ergebnissituation 2013 begrenzt aktuell die Beteiligungsmöglichkeiten. Ein tragfähiges weltweites Modell können wir nur gemeinsam mit den Betriebs- und Tarifpartnern entwickeln. Wir sind bereit, die Gespräche fortzusetzen, damit eine künftige Erfolgsbeteiligung nicht gefährdet wird."  
Dagmar Kaiser  
Leiterin Kommunikation  
Personal  
Tel. +49 (0) 30 297-61196  
Fax +49 (0) 30 297-61195  
presse@deutschebahn.com  
www.deutschebahn.com/presse  


### Pressekontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

### Firmenkontakt

Deutsche Bahn AG

10785 Berlin

Die Deutsche Bahn AG ist der führende Mobilitäts- und Logistikdienstleister Deutschlands. Rund eine viertel Millionen Mitarbeiter sind in ihren Unternehmensbereichen Personenverkehr, Transport & Logistik und Infrastruktur und Dienstleistungen tätig. Der DB-Konzern will ein überdurchschnittlich wachsender Dienstleistungskonzern mit guter Ertragskraft und europäischer Ausrichtung sein. Das Hauptgeschäft ist der Personen- und Güterverkehr auf der Schiene. Touristik und Logistik bieten besonders gute Chancen für Wachstum. Die Vorteile, die der Schienenverkehr beim Umweltschutz bietet, werden konsequent genutzt. Die Deutsche Bahn AG wird vertreten durch den Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Dr. Richard Lutz, Ulrich Weber, Dr. Volker Kefer und Gerd Becht.